KI-03-171-2 Künstliche Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt

Antragsteller*in: Carolin Astrid Renner

Änderungsantrag zu KI-03

Von Zeile 170 bis 171 einfügen:
Beschäftigte und Betriebsräte müssen beim Einsatz solcher Systeme frühzeitig informiert werden und wirksam mitbestimmen können.

Die Erzählung, dass KI dazu genutzt wird, dass Menschen bei gleichbleibender Lebensqualität weniger arbeiten müssen, hat sich bisher nicht bewahrheitet. Für Berufseinsteiger*innen, insbesondere Universitätsabsolvent*innen, wird es immer schwieriger, eine Arbeit zu finden. Gleichzeitig wird unser Sozialstaat aktuell massiv zusammengestrichen. Beide Entwicklungen sorgen dafür, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird. Wir setzen uns dafür ein, Modelle einer Job- oder Einkommensgarantie zu prüfen und als Absicherung gegen KI-bedingte Arbeitsplatzverluste weiterzuentwickeln. Unternehmen sollen verpflichtet werden, eine Quote an Einstiegspositionen anzubieten, sofern diese bereits durch KI ersetzt wurden. So lässt sich gewährleisten, dass auch in 5 oder 10 Jahren noch gut qualifizierte Menschen für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

weitere Antragsteller*innen

Wolfgang Renner (KV München); Linus Bauer (KV Leipzig); Antonia Groß (KV Leipzig); Monique Hänel (KV Görlitz); Ferenc Kohl (KV Jena); Sebastian Schmitt (KV München); Tim Atkins (KV Leipzig); Felix Möller (KV Leipzig); Milena Redecker (KV Leipzig); Damian-Aidan Koenig (KV Leipzig); Jonathan Wiencke (KV Leipzig); Ronja Zierold (KV Mittelsachsen); Gerhard Pfaffinger (KV München); Michèle Matetschk-Delhaes (KV Leipzig); Simone Hoffmann (KV München); Steffen Ripke (KV München); Jessica Wullinger (KV Leipzig); Benedikt Brockmann (KV Leipzig); Kerstin Grillmeier (KV München); sowie 105 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.